Hiob 26

Luther-Übersetzung von 1912

1 Hiob antwortete und sprach: **2** Wie stehest du dem bei, der keine Kraft hat, hilfst dem, der keine Stärke in den Armen hat! **3** Wie gibst du Rat dem, der keine Weisheit hat, und tust kund Verstandes die Fülle! **4** Zu wem redest du? und wes Odem geht von dir aus?

5 Die Toten ängsten sich tief unter den Wassern und denen, die darin wohnen. **6** Das Grab ist aufgedeckt vor ihm, und der Abgrund hat keine Decke. **7** Er breitet aus die Mitternacht über das Leere und hängt die Erde an nichts. **8** Er fasst das Wasser zusammen in seine Wolken, und die Wolken zerreißen darunter nicht. **9** Er verhüllt seinen Stuhl und breitet seine Wolken davor. **10** Er hat um das Wasser ein Ziel gesetzt, bis wo Licht und Finsternis sich scheiden. **11** Die Säulen des Himmels zittern und entsetzen sich vor seinem Schelten. **12** Von seiner Kraft wird das Meer plötzlich ungestüm, und durch seinen Verstand zerschmettert er Rahab. **13** Am Himmel wird's schön durch seinen Wind, und seine Hand durchbohrt die flüchtige Schlange. **14** Siehe, also geht sein Tun, und nur ein geringes Wörtlein davon haben wir vernommen. Wer will aber den Donner seiner Macht verstehen?

Druckausgabe erzeugt am 05.09.2025 auf bibelkommentare.de